

Digitales Engagement ein Praxisbeispiel des Kinder- und Jugendverbandes *SJD – Die Falken*

Alma Kleen

Inhalt

- Digitales Engagement und Teilhabe an den Aktivitäten des Verbandes
- Herausforderungen für die Praxis vor Ort
- Veränderungen und Nutzen durch Digitalisierung
- Praxisbeispiel I: „10 Jahre Gedenken an das Massaker auf der Insel Utøya“
- Forderungen

Wer kann an
den (digitalen)
Aktivitäten des
Verbandes
teilhaben?

Voraussetzungen für digitale Teilhabe sind: **Internetzugang, Endgeräte und die Nutzungskompetenz**

Ergebnis: Nicht alle können gleichermaßen teilhaben, abhängig von sozialen Voraussetzungen, Bildungshintergrund aber auch ganz klar vom Alter

Nutzungsverhalten ist sehr unterschiedlich (Produzent*innen und Konsument*innen)

Herausforderungen

- Jugendverbandsarbeit lebt von Freizeit, Selbstorganisation und **Freiräumen**
- Wie werden Jugendliche und junge Erwachsene erreicht, wie können sie in die Verbandsarbeit digital eingebunden werden?
- Wie können digitale Räume also auch Schutzräume sein und wie können die Aktivitäten gut begleitet werden?

Nutzen

- Das Engagement in Flächenländern und die Aktivitäten auf Bundesebene hat sich durch die digitalen Möglichkeiten in den letzten 10 Jahren stark verändert.
- Digitales Engagement sollte als Form und nicht als Inhalt bewertet werden
- Die Möglichkeit der Vernetzung zwischen den Verbandsaktivitäten ist schneller und einfacher möglich.

Vorteil: Mehr Teilhabe von Ehrenamtlichen in den Vorbereitungsprozessen ist möglich, Demokratisierung

Nachteil: die Arbeit wird kleinteiliger und durch die Möglichkeit auch kleinere Entscheidungen mittreffen zu können, ist die Frequenz höher → deutlich höhere Belastung des Ehrenamts

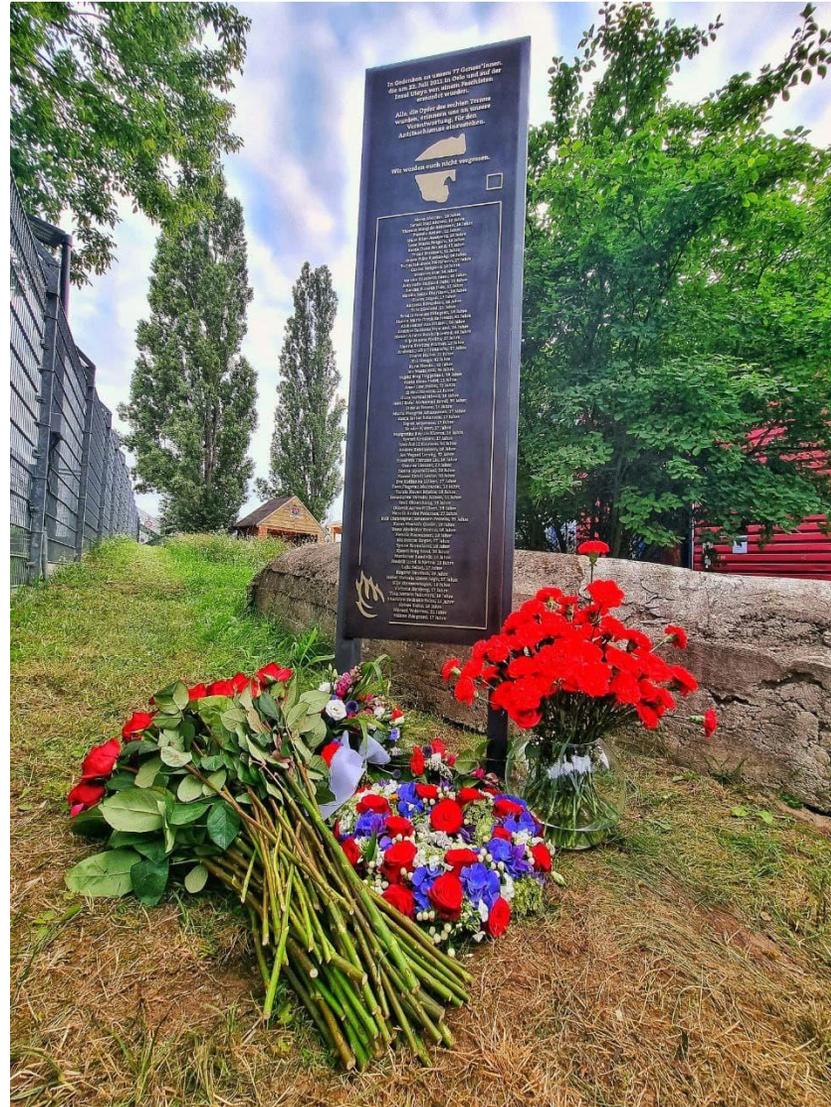
Veränderung

- Telegram statt Mails
 - Telegram-Bot oder Kanäle statt Newsletter
 - Instagram und Twitter statt Flugblätter oder PMs
 - Onlinediskussion via FB-Gruppen oder Zoom
 - Regelmäßige Zoommeeting statt alle 6 Wochen eine Wochenendklausur
- kommt an vielen Punkten zusätzlich dazu, leben wir im Grunde als Ergänzung

Praxisbeispiel „10 Jahre Gedenken an das Massaker auf der Insel Utøya!

- rein digitaler Vorbereitungsprozess
- hybride Bildungs- und Gedenkveranstaltung
- Gedenkveranstaltung in den digitalen Raum übertragen
- Denkmal wird durch Bildungsmaterial komplettiert

Denkmal begleitet
durch digitales
Bildungsmaterial



<https://gegenrechtenterror.de/>

Forderungen

- Engagement sollte mehr gesellschaftliche Anerkennung erfahren, dies muss sich in der Förderung widerspiegeln
- Förderung von Infrastruktur (Endgeräte, freier Zugang zu Internet und die Entwicklung und Pflege von Plattformen)
- Ausbildung digitaler Kompetenzen sowohl bei den Ehren- als auch bei den Hauptamtlichen
- Internet ist kein Rechtsfreier Raum, „begleitete Schutzräume“ für eine positive Entwicklung schaffen